

Turn-Flash

INFORMATIONSBLATT DES STV UNTERSIGGENTHAL



9. Jahrgang

www.stv-untersiggenthal.ch

IV/04

Impressum

Der *Turn-Flash* ist das offizielle Informations- und Publikationsorgan des STV Untersiggenthal. Er erscheint viermal jährlich.

REDAKTION:

Stephan Fischer
Martin Winkelmann

ERSCHIENEN AM:

Montag, den 8. November 2004

HERAUSGEBER:

STV Untersiggenthal
Postfach
5417 Untersiggenthal
Raiffeisenbank U'Siggenthal-Würenlingen
BC 80746
Kontonr.: 2779403

DRUCK:

Zentralsekretariat des STV
Bahnhofstrasse 38
5000 Aarau

Auflage: 300 9. Jahrgang

Beiträge, Artikel, Vorschauen, Leserbriefe und Resultate können im *Turn-Flash*-Fach im ersten Kasten rechts in der Doppelturnhalle geworfen oder direkt bei den Redaktoren abgegeben werden.

REDAKTIONSSCHLUSS *Turn-Flash* I/05

21. Januar 2005

REDAKTIONSSCHLUSS *Turn-Flash* II/05

28. Mai 2005

REDAKTION, LAYOUT:

Martin Winkelmann
E-Mail: winkelmann@directbox.com

REDAKTION, DISTRIBUTION:

Stephan Fischer
E-Mail: qryche@iname.com

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	1
Berichte	2
Klatsch und Tratsch	18
Turnervorstellung	20
Tauschbörse	22
Trainingszeiten	23
Jahresprogramm 2004	25
E-Mail-Adressen/J+S	26
Gratulationen	28

STEPHAN FISCHER

Sie machen Freude, wenn man sie erreicht, sie belasten aber auch, wenn sie ausser Reichweite liegen: Ziele. - Seit zweieinhalb Jahren wirkt die Gruppe PR/Öffentlichkeitsarbeit quasi hinter den Kulissen und arbeitet am Auftreten unseres Vereins gegen innen und aussen. Wir sind eine kreative Runde mit Vertretern aus allen Vereinen, was die Basis unserer Arbeit ist. Eines unserer Ziele ist die Information. Mit *Turn-Flash* (danke Martin), Internet (danke Dani und Markus) und vielen Zeitungsberichten haben wir dieses Ziel erreicht. Das ist zumindest unsere Ansicht, denn von aussen - von euch - erhalten wir nur wenige Rückmeldungen. Und wenn, dann meistens auch nur dann, wenn etwas nicht gestimmt hat. Aber das ist normal so. Es ist wichtig, dass ihr uns darauf aufmerksam macht, wenn etwas Falsches oder Unvollständiges auf der Homepage steht. Wir sind auf eure Mithilfe angewiesen. Toll wäre es, wenn ihr uns die neusten Infos immer rasch liefern würdet und wir diesen nicht hinterherlaufen müssten. Ein frommer Wunsch, aber Wünschen ist ja erlaubt.

Das zweite grosse Ziel haben wir noch nicht erreicht. Mit unseren Aktivitäten versuchen wir, neue Leute für einen Besuch in unseren Hallen zu begeistern. Namentlich im MTV hatten wir mit den Schnupperwochen schon ein paar Erfolge feiern dürfen, aber unserer Ansprüche sind höher. Vielleicht zu hoch. Vielleicht brauchen wir aber einfach noch die richtige Unterstützung. Mund-zu-Mund-Werbung ist das Zauberwort.

MARTIN WINKELMANN

Es war wieder einmal soweit, die Sommerzeit verabschiedete sich von uns. Endlich durfte man die Stunde, welche einem im Frühling geklaut wurde nachholen. Aber seit wann gibt es eigentlich die Sommer- und Winterzeit und was war der Grund, um eine künstliche Zeit einzuführen? Viele ältere *Turn-Flash* Leser würden nun 1984 antworten. Damals musste die Schweiz mitziehen, um nicht eine Zeitinsel in Europa zu bleiben, was wir von 1981-84 waren. In dieser Zeit musste man die Uhr eine Stunde nach vorn stellen, wollte man im Sommer in die Nachbarländer fahren. 1984 war aber indess nicht der Start dieser neuen Zeitrechnung. Schon in den Jahren 1941 und 1942 wurde in der Schweiz eine Sommerzeit eingeführt. Damals gab es von Anfang Mai bis Anfang Oktober für 5 Monate Sommerzeit. Ab 1984 hat man dann den Sommer mit dem Winter gleichberechtigt und die Sommerzeit exakt für 6 Monate von Ende März bis Ende September eingeführt. Ab 1996 hat man dann den Sommer sogar dem Winter bevorzugt und die Sommerzeit während 7 Monaten eingeführt. Die anfänglich geblaute Energieeinsparung (Das Wort „Sommerzeit“ wird ins Englisch auch als „Daylight Saving Time“ übersetzt.) wurde nicht erreicht, im Gegenteil man verbarucht im Sommer mehr Energie.

Am Osterwochenende 2005 wird die Sommerzeit uns wieder einholen - über die Frage „eine Stunde zurück“ oder „eine Stunde vor“ bleibt also noch genügend Zeit zum nachdenken.

SCHNUPPERWOCHE VOM 17. BIS 21. JANUAR 2005

STEPHAN FISCHER

Bis jetzt hat vor allem der Männerturnverein von unseren bisherigen Schnupperwochen profitieren können. Einige neue Gesichter haben den Weg in die Halle wegen der Schnupperwoche gewagt. Der Grund ist einfach: Die Mund-zu-Mund-Propaganda der Männerturner klappt mit Abstand am besten. Die Schnupperwoche ist an sich nur ein "Türöffner", sich einmal in unseren Verein umzusehen. Mit Auflegen und Verteilen von Flyern ist es nämlich nicht getan. Der persönliche Kontakt im Bekanntenkreis "Hast du gesehen, wir haben im Januar eine Schnupperwoche, willst du nicht einmal...?" ist mit Abstand am erfolgreichsten. Diese Aufgabe könntet ihr übernehmen, wenn ihr bereit seid, den Aufwand (welchen Aufwand?) dafür zu übernehmen. Oft braucht es gar nicht viel Überredungskunst. Auf diesem Gebiet sollten sich alle eine Scheibe bei den Männerturnern abschneiden. Nutzt die Chance. Auch Aktive, Frauen und Jugendliche (wichtig bei den neuen Strukturen!) profitieren von neuen Vereinsmitgliedern. Was die Männer fertig bringen, sollten die anderen doch auch hinkriegen.

FISCHESSEN IN STILLI

GÜNTHER HUBER

Wer schreibt den Bericht? Braucht es überhaupt einen?

Seit über dreissig Jahren ist das Fischessen ein wiederkehrender Anlass der Männerriege. Somit wurde schon alles darüber geschrieben. Abmarsch um 19 Uhr über den Höhenweg in Richtung Stropfel. Immer der gleiche Ablauf. Diesmal war der Himmel zum Glück bedeckt und es dunkelte bereits. So könnte ich getrost auf den etwas schwülstigen Text "der Kirchturm von Rein zeigt wie ein Mahnmal in die untergehende Sonne" verzichten. "Das Wasserschloss, ein Ort der Ruhe und Inspiration", auch dieses Thema wurde schon zur Genüge abgehandelt. Letztes Jahr wurde das Wasserschloss mit einem grossen Openairkonzert gefeiert. Der Ohren betäubende Lärm hielt an bis in die Morgenstunden. Auf meine Anfrage, was dies bedeuten sollte, erhielt ich vom Veranstalter die Antwort: man wolle der Jugend die Stille der Natur näher bringen. Aber dieser Text hätte sowieso nichts mit dem Fischessen zu tun.

Die Siggenthaler, 26 total, dabei waren auch einige mutige Frauen, marschierten zügigen Schrittes mit knurrendem (?) Magen an der Chämihütte vorbei in Richtung Stilli. Im Mittelalter stand hier schon eine Herberge für die Schiffsleute. Diese rauen Gesellen wären jetzt in der Nobelbeiz nicht mehr erwünscht. Natürlich könnte ich mein Lieblingsthema, "die Stroppelinsel", aufwärmen. Die Geschichte des alten Haggenmachers, der als Schweizer Offizier in holländischen Diensten stand, sich eine vermögende, zwanzig Jahre ältere Dame angelte und als er den Verleiher bekam, in die Schweiz zurückkehrte. Glücklicherweise, für ihn, starb sie kurz

darauf und er erbt den ganzen Chlotz. Er schnappte sich ein 15-jähriges Mädchen, kaufte die Stoppelinsel und baute darauf eine Villa. Natürlich wird das alles in den Geschichtsbüchern mit vornehmeren Worten ausgedrückt. Die Tatsachen bleiben die gleichen. Ich möchte aber niemandem zu nahe treten. Sein Sohn kam in Afrika auf seinen Forschungsreisen ums Leben und hinterliess einen Knaben aus der Ehe mit einer Sudanesisin. Die Verwandten holten ihn in die Schweiz, um ihm eine Ausbildung zu ermöglichen, aber der Schwarze Konrad, so wurde er genannt, verzehrte sich vor Heimweh und kehrte nach Afrika zurück. Heutzutage würde er sich wahrscheinlich eher wohl fühlen, träfe er doch viele Landsleute im Stoppel an. Aber all das gehört nun wirklich nicht in einen Vereinsbericht.

Unter den Nägeln brennt mir aber eine Anekdote. Etwas, das einem Männerriegler vor fünfzig Jahren im Stoppel passierte. Mit dem Fahrrad lieferte er Brotwaren zur Stoppelfabrik und verkaufte diese dort. Im Tunnel, der Eisenbahnunterführung, stürzte er mit seinem Velo in den Bach, die Brote schwammen fast davon. Guter Rat war teuer. Er trocknete sie an der Sonne und brachte sie ohne Reklamationen, trotz der speziellen Würze, an Mann und Frau. Das darf ich natürlich nicht schreiben, Edi würde es mir nie verzeihen. Unten an der Aare findet man die Überreste der Freudenu. Vielleicht könnte ich erwähnen, dass die Zürcher um 1410 die Siedlung zerstörten, was beweist, dass sie schon früher mit den Aargauern das Heu nicht auf der gleichen Bühne hatten.

Wie überquert man die Aare? Auf einer Brücke natürlich, ist doch logisch, oder? Das war jedoch nicht immer so, die Stillemer Fähre war bis 1903 in Betrieb, genau bis zur Eröffnung der jetzigen Brücke. Die Fährleute wurden dadurch von einem Tag auf den anderen brotlos. Es entstand eine paradoxe Situation: Nachdem die Stillemer in Aarau so lange lobbyierten bis sie sie endlich ihre Brücke bekamen, forderten sie mit einer Sammelklage Schadenersatz für den Erwerbsausfall. Sie wollten 72000 Franken und erhielten schliesslich 14000. Mit einem amerikanischen Anwalt hätten sie wahrscheinlich mehr herausgeschlagen.

Um die Jahrhundertwende, als die Badener noch innovativ waren, warben sie für die Bäderstadt unter anderem mit Kutschenfahrten. Die Route führte durchs Siggenthal, mit der Fähre über die Aare nach Stilli, über Brugg zurück nach Baden. Illustre Gäste, darunter die Königin Viktoria von England, hatten ihren Plausch dabei. Aber wo befinden sich inzwischen die Turner mit ihren Frauen? Diese sitzen bereits im Frohsinn, der seit 1887 als Fischbeiz bekannt ist und haben bei der Minijupe bewehrten Serviertochter ihre Bestellung aufgegeben. Stilli, das stille Dörfchen? Mitnichten, seine Geschichte ist hoch interessant. Es hat immer mit Wasser zu tun. Gefischt wurde vor allem Salmen, aber auch Äschen und Forellen und diese bis nach Bern verkauft. Das war einmal. Von was lebten die Stillemer eigentlich? Es waren Fischer, Flösser, Fährleute, und Schiffsleute, praktisch keine Landwirtschaft. Was mich erstaunt ist, dass es viele Todesfälle durch Ertrinken

gab. Wahrscheinlich hatten sie keine Zeit, um schwimmen zu lernen. Eine Gefahrenquelle war ein Fels unterhalb Stillis, der, wenn man ihn nicht geschickt umschiffte, manchem Boot zum Verhängnis wurde. Der Grund dieses Hindernisses, so die Sage, war pure Eifersucht einer Frau. Hoch oben auf der Burg Bessenstein lebte ein Riesenehepaar und ging seiner Arbeit nach. Sie sass am Spinnrad und der Mann schaute ihr zu. In Wirklichkeit schielte er zur Aare hinunter und beobachtete das vollbusige Aareweib beim Baden. Seine Frau, die seine lüsternen Blicke bemerkte, schleuderte wütend einen Fels hinunter, um das Objekt der Begierde ihres Mannes, zu treffen, der die Wasserfrau aber verfehlte. Der gefährliche Felsen ist seit dem Stau der Aare durch das Kraftwerk Beznau nicht mehr zu sehen.

Das Standesbewusstsein der Stillemer Bevölkerung war sehr ausgeprägt, der Unterschied zwischen wohlhabend und mausarm wurde gepflegt. Hier ein Münsterchen. Es war Sitte, dass bei einem Todesfall eine Frau die Runde im Dorf machte um die Neuigkeit zu verkünden. Bei einer angesehenen Person war der Wortlaut: "Der Herr <So und So> selig, ist entschlafen". Hatte ein armer Schlucker das Zeitliche gesegnet, hiess es: "Er isch de gschorbe, säbe dehinde." Im Frohsinn war inzwischen alles in Butter, selbst der Egli auf dem Teller. Zufrieden waren alle. Welchen guten Einfluss Damengesellschaft mit sich bringt, zeigte sich, als die dicken Zigarren ausblieben. Sollte jemand den Bericht schreiben, müsste er aber unbedingt erwähnen, dass noch

Geld aus der "Reisekasse Schindler" für diesen Anlass zur Verfügung stand. Nochmals zurück zum indischen Kastendenken der Stillemer, auf deutsch Oberschicht, Unterschicht. Lange machte das geflügelte Wort: "Er isch im Wirtshus, de Herr Amme" die Runde. Das kam so. Eine Frau der Unterschicht heiratete einen Mann der höheren Kaste, der zum Ammann gewählt wurde. In Gesprächen in der Öffentlichkeit glaubte sie es der Würde ihres Gatten schuldig zu sein, sich nun auch vornehmer auszudrücken. Diese Redewendung wurde in Stilli zu einem stehenden Ausdruck, der sich über Generationen erhielt. Ich persönlich finde zwar nichts Besonderes, wenn "de Amme" auch mal im Wirtshaus sitzt. Nach dem Turnen darf auch er den Abend mit seinen Turnkollegen beim Bier ausklingen lassen. Damit wäre ich wieder vom Thema Fischessen abgeschweift. Spätheimkehrer erwartet nicht selten ein Donnerwetter. Blitz, Donner und Regen, waren die Begleiter auf dem Nachhauseweg. Übrigens, man hat genau eine Stunde zu laufen. Diejenigen die nicht mitkamen können es ja mal überprüfen. Das wär's. Wer immer Lust hat, könnte den Bericht schreiben, Material wäre vorhanden.

6. DISZIPLIN DER MTV- VEREINSMEISTERSCHAFT: MINIGOLF

BEAT STUCKI

Am Freitag den 13. August eröffneten wir unser Turnen nach den Sommerferien mit der sechsten Disziplin der Vereinsmei-

sterschaft, dem "Minigolf" im Dägerli in Windisch. 14 Turner nahmen am Wettkampf teil. Das Wetter war etwas zweifelhaft und von Westen her zeigten sich schon die ersten Gewitterwolken. Wir waren aber zuversichtlich, dass sich der Regen noch etwas Zeit lassen würde.

Auf der Anlage angekommen, gab es zuerst eine kleine Info über den Spielablauf und sieben Spieler setzten sogar den Joker für doppelte Rangpunkte. Mit der Bitte sich in Zweierteams aufzuteilen, sollte es mit einem Probedurchgang auf Bahn 1 losgehen. Aber leider zogen die Ersten bereits zu dritt (Florian Humbel, Peter Ulrich, Peter Kim) los und waren auch schnell nicht mehr zu sehen.

Jubeln und Fluchen

Die Restlichen verteilten sich hintereinander auf dem Parcours, und ab und zu hörte man einen Freudenschrei oder halt nicht so nette Worte. Auch der eine oder andere faule Spruch wurde untereinander ausgetauscht und natürlich immer wieder nach dem Zwischenstand gefragt. Beim Einlochen hatte auch jeder seine "eigene Methode" wie die beiden Fotos zeigen.

Als Favorit galt natürlich unser "Golfprofi" Pius Mätzler. Doch es zeigte sich schnell, dass Golf und Minigolf zwei verschiedene Welten sind. Als Sieger gingen am Schluss mit gleicher Punktzahl Florian Humbel bei den Jüngeren und Peter Ulrich bei den Älteren hervor. Da wir diese beiden während des ganzen Spiels nicht mehr gesehen haben, kam am Anfang etwas Zweifel über die Ehrlichkeit auf. Und es wurde befürchtet, dass sie die überzähligen Schläge Peter Kim aufgeschrie-

ben hätten. Aber zwei neutrale Spieler, die vor dem Trio spielten, konnten die Richtigkeit voll und ganz bestätigen. Anschliessend stärkten wir uns noch im Restaurant Bahnhof (Station Siggenthal) bei Flammkuchen und Kündig Bier.

Rangliste, Ränge 1-5 (bis 50 Jahre)

1. Florian Humbel. 2. Hanspeter Baumgartner. 3. Beat Stucki. 4. Martin Giedemann. 5. Peter Grimm.

Ränge 1-5 (über 50 Jahre)

1. Peter Ulrich. 2. Willi Umbricht. 3. Peter Kim. 4. Hans Oberle. 5. Pius Mätzler.

10. LA-TRAININGSWEEKEND

STEPHAN FISCHER

Im ETF-Jahr 1996 haben wir mit den Leichtathletinnen und Leichtathleten unseres Vereins zum ersten Mal ein Trainingsweekend durchgeführt, um uns noch besser auf das Turnfest vorzubereiten. Dieses tolle Erlebnis für alle Beteiligten durfte keine Einzelfall bleiben. Seitdem sind wir siebenmal in Filzbach am Kerenzerberg und zweimal in Sumiswald im Emmental gewesen und haben viele schöne Erinnerungen sammeln können. Nächstes Jahr, genauer am 4. und 5. Mai 2005, organisieren wir unser Jubiläums-Trainingsweekend. Die Teilnahme steht wieder allen Interessierten offen, Athletinnen wie Athleten. Jugendliche können wie immer zu einem reduzierten Preis teilnehmen. Ebenso Mitglieder der J+S-Rookies. Die Anmeldungen werden Ende Jahr verteilt.

DER TURNVETERAN MEINT: EINE ETWAS ANDERE WANDERUNG

REINI SCHERER

Jede Woche am Dienstag machen wir vier Pensionierten uns auf den Weg zu einer Wanderung, Der Weg ist einmal kürzer, einmal länger, er kann auch den ganzen Tag dauern. Aber immer ist der Tag der Wanderung ein Erlebnis. Zu jeder Jahreszeit sehen wir in der Natur wieder überraschend schöne Sachen. Die Wanderung soll uns auch etwas fordern, damit wir stolz sein können, auf die Leistung, die wir vollbracht haben. Am nächsten Dienstag wollen wir einmal zwei Freunde einladen, die nicht mehr gut zu Fuss sind. Wir wollen bei der Langenloh-Waldhütte eine Wurst braten. Sicher haben diese zwei Freunde über die Einladung Freude. Mit Freude treffen wir uns bei der Waldhütte. Petrus ist auch unser Partner, schickt er uns doch das schönste Herbstwetter. Der eine geladene Gast kommt mit seinem Elektromobil des Weges. Den andern holen wir mit dem Auto zu Hause ab. Eine fröhliche Runde hat sich gebildet. Die geladenen Freunde sind glücklich über die Abwechslung vom beschwerlichen Alltag. Wir Wanderer sind glücklich, dass wir Freude schenken können. Würste, Brot und etwas zu trinken sind einfach da. Ja, sogar das Holz wurde mitgenommen. Buchenscheite müssen es sein, das gibt eine schöne Glut. Wanderer ziehen vorüber, alle gut gelaunt. Es ist wie in den Ferien. Wirklich eine friedliche Runde. Zum Schluss kommt sogar noch der Kaffee mit Kuchen gefahren.

Einfach so! Alles, was es braucht für so einen Nachmittag, braucht keine Organisation. Der Aufwand zum Freude schenken ist so klein, dass man die Arbeit vergessen kann. Die gute Laune, die Dankbarkeit, das Glücklichein bei der Waldhütte wiegt die kleine Arbeit tausendmal auf. Das war ein wirklich schöner Nachmittag. Warum kann nicht überall so ein Friede sein, wie bei der Waldhütte an diesem Nachmittag?

KANT. MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT EGT TU IN FAHRWANGEN

MANUEL SCHENK

Am Samstag 18. September starteten unsere sechs Turner am letzten Wettkampf dieser Saison. Eine Mannschaft besteht aus maximal vier Turnern. Pro Gerät kommen die besten drei Noten in die Wertung der Mannschaft.

Klein aber Fein

Zum ersten Mal bei den Turnern wurde ein Mannschaftscup durchgeführt. Dieser fand in einer kleinen Halle in Fahrwangen statt. Trotzdem war es kein Problem für die Organisatoren, den Wettkampf standesgemäss über die Bühne zu bringen. Auch in Fahrwangen wurde in der einen Halle geturnt und in der Mehrzweckhalle war das Einturnen sowie die Festwirtschaft.

Um 13.00 Uhr startete die erste Stufe (K1). Unsere Turner Severin Hitz und Jan Stäger war zuerst am Reck dran. Den ganzen Wettkampf waren sie auf einem Podestplatz, auch nach dem vierten Gerät. Unser letztes Gerät war der Barren,

das unbeliebteste. Und wieder einmal patzerten wir: Ein Vor- und Rückschwung zu wenig und die Wertungsrichter zogen einen Punkt ab. Dies ergab noch die Note 7,90. Ansonsten zeigten sie sehr gute Leistungen und bekamen viele Noten über 9,00. Als Mannschaft wurden sie durch den Kleindöttinger Luca Riesen verstärkt. Zu dritt, also ohne Streichnote erturnten sie sich mit Niederwil 1 den Goldrang.

75 Minuten später stand die Stufe 2 (K2) auf dem Platz. Auch hier wurden gute Leistungen gezeigt. Dominik Füglistner und Marcel Stäger mit zwei Wettinger in der Mixed-Mannschaft erturnten sie sich den Bronzerang. In der Stufe 3 (K3 und K4) turnten Florian und Simon Füglistner. Mit dem Lengnauern K4-Einzeltornern in der Mannschaft lag nach Patzern der Rang 7 unter elf Mannschaften drin.

Unangenehme Geräte

Viele Turner bekundeten Mühe mit den Geräten. Die mit 5 m angegebenen Schaukelringen waren länger, etwas mehr als 7 m. Wer selbst einmal an 7 m langen Schaukelringen gehangen hat, der weiss, dass es sehr schwierig ist, den Schwung ausgeprägt turnen zu können. Auch das zitternde Reck passte nicht allen. Das System ist das gleiche wie bei uns. Das Problem: Die ersten zwei Stangen können nicht im Boden fixiert werden, da ein Nocken am unteren Ende der Stangen fehlte. So hörte man jedes Mal, wenn ein Turner am turnen war. Ein kleineres Problem war der Boden der mit normalen "kleinen Matten" und einer gelben Bodenturnmatte "Spieth" trotzdem sehr weich war. Als Ab-

schluss der Saison erreichten wir trotz Patzern gute Platzierungen.

VOLLEYBALL AUF KURS IN RICHTUNG 2. LIGA

STEPHAN FISCHER

Ein dritter Platz am Turnier in Baden, gar ein Sieg in Therwil, dies die Ausbeute der wettkampfmässigen Vorbereitung unserer Volleyballer auf die neue Saison. Insbesondere der Auftritt in Basel zeigte, dass wir auf dem richtigen Weg waren, um unsere gesteckten Ziele (Aufstieg und so...) zu erreichen. Der Saisonauftakt gegen Lägern Wettingen verlief denn auch perfekt. Zumindest bis zum 11:4 im ersten Satz. Danach riss der Faden völlig unerwartet und seitdem bekunden wir grosse Mühe, unser spielerisches Potential umzusetzen. Sicher, dies ist jetzt ein wenig zu schwarz gemalt, denn immerhin haben wir die ersten drei Partien alle gewonnen (3:2 gegen Wettingen, 3:1 gegen STV Baden, 3:1 gegen Möhlin). Selbst einen 0:2-Rückstand verwandelten wir noch in einen Sieg. Etwas, das uns bis dort noch nie gelungen war.

Graue Wolken

Pech hatten wir im dritten Match in Möhlin. Unser Captain Andy Scherer schied bereits im ersten Satz mit Bänderriss aus und wird voraussichtlich den grössten Teil der Saison von der Zuschauertribüne aus verfolgen müssen. Ein herber Rückschlag für die Mannschaft, der nicht einfach zu kompensieren sein wird. Doch nicht genug Pech für einen Abend. Auch Marco Hitz konnte wegen Knieproblemen nicht

wunschgemäss eingesetzt werden. Ob und wann er wieder schmerzfrei auf das Spielfeld zurückkehrt, ist noch ungewiss. Unser Elf-Mann-Kader ist also an einem Abend auf ein Neun-Mann-Kader geschrumpft. Da Fabian Fischer wegen seines VBS-Engagements nur am Wochenende in Zivil auftritt, sieht unsere personelle Situation nun etwas angespannter aus als auch schon.

Nach vorne schauen

Jammern nützt nichts, wir müssen nun nach vorne schauen und das Beste aus der Situation machen. Verletzungen sind nun schlicht verboten und andere Spieler müssen Verantwortung übernehmen. Unsere drei Neuen Jonas Fisler, Reto Staub und Devrim Balyos haben sich gut ins Team eingefügt und viel zum erfolgreichen Saisonstart beigetragen. Von ihnen wird viel im Lauf der Saison abhängen, insbesondere wenn es den anderen Teamstützen mal nicht wie gewünscht laufen sollte. Theoretisch müssten wir jeden Gegner schlagen können, wir wissen aber auch, dass wir ebenso gut gegen jeden einzelnen verlieren könnten, wenn mal gar nichts läuft - so wie im Startspiel. Dass wir bis jetzt jedoch auch die schlechten Spiele gewonnen haben, spricht klar für uns. Darauf bauen wir auf, und wenn wir die Form von Therwil erst mal wieder gefunden haben, dann sind wir ein ganz heisser Kandidat für den Gruppensieg. Aber halt: Jeder Match muss immer zuerst gespielt werden. Wir freuen uns, wenn auch ihr einmal einen unserer Heimmatches besucht und uns unterstützten kommt.

Und last but not least: Wir danken unseren Partnern recht herzlich:

Restaurant Löwen, Untersiggenthal
Restaurant rank, Untersiggenthal
Restaurant Il Gabbiano, Gebenstorf
Restaurant Hacienda, Wettingen

MIT DEM OLDTIMERPOSTAUTO AUF GOTTHELFS SPUREN INS EMMENTAL

GÜNTHER HUBER

Das Postauto war bis auf den letzten Platz besetzt, als an einem strahlenden Herbstwochenende die Fahrt begann. Um keine Zeit zu verlieren, wurden im Car Kaffee und Gipfeli serviert, grosszügig gespendet von Florian, Vik und René, denn als erster Höhepunkt der Reise erwartete uns bereits in zwei Stunden die Hornussergemeinschaft Schmidingen zu einem Hornusserlehrgang.

Eine echte Herausforderung

Hornussen ist ein sportlicher Wettkampf, welcher seine Wurzeln in einer uralten Tradition hat. Man vermutet, dass er aus einem antiken Kriegsspiel hervorgegangen ist. Der Hornuss ist eine Scheibe von 62 mm Durchmesser, 32 mm breit und wiegt 78 Gramm. Er wird vom Bock, mit dem so genannten Stecken 2 bis 3 m lang, weg geschlagen. Das Auffangen, das Abtun, geschieht mit der Schindel im Ries (Feld). Nach zwanzig Minuten Theorie wurde unsere Geschicklichkeit getestet, aber die Ernüchterung liess nicht lange auf sich warten. Wir schlugen mehr Luftlöcher und drehten Pirouetten als dass der Hornuss getroffen wurde. Es waren nur wenige, die es zum Meister

schaften. Aber Marcel stellte sicher, dass jeder zu einem Hornusserdiplom kam. Nach dem Mittagsimbiss, von der Hornusserfamilie währschaft hergerichtet, stand die Schaukäserei Affoltern auf dem Programm. Ein Riesenrummel erwartete uns. Es ist die Touristenattraktion des Emmentals. Natürlich nicht Käsen wie zu Gotthelfs Zeiten, sondern hoch technisiert. Die Löcher des Emmentalers sind immer noch sein wichtigstes Markenzeichen. Einzelne Exportländer bevorzugen sogar verschieden grosse Löcher, die im Gärprozess gesteuert werden. Ein Kuriosum: Die USA wünschen den Emmentaler in Blockform, um die Scheiben maschinell besser schneiden zu können.

Pittoreskes Emmental

Über schmale kurvenreiche Strassen, bergauf und bergab, leider ohne das melodische Tuten des Posthorns, das ist nur den offiziellen Postautos vorbehalten, quälte sich das Fahrzeug durch die Emmentaler Hügellandschaft. Die malerischen Weiler mit den typischen Bauernhäusern und dem prachtvoll herbstlich blühenden Blumenschmuck, der Stolz jeder Bäuerin, versetzten uns zurück in die Welt Gotthelfs. Das Emmental ist auch bekannt durch die Täufer, die im 18. Jahrhundert ihres Glaubens Willen verfolgt wurden und viele nach Amerika auswanderten. Hansueli, unser Reiseleiter, ein Sohn des Emmentals, berichtete allerhand Interessantes über seine Heimat. Unterstützt wurde er von Albin, dem Entlebucher, "der hinter dem nächsten Hocker" wie er sagte, daheim war. Im tiefsten, hintersten Zipfel des Emmentals, in

Bumbach bei Kemeriboden, im Gasthof Rosegg, bezogen wir als einzige Gäste unser Nachtquartier. Die wärmende Abendsonne tauchte das Tal in ein goldgelbes Licht und lud zum Bier in der Gartenwirtschaft ein.

Der Hunger wird gestillt

Kantig bizarr ragte der Hohgant in den blauen Himmel. Gegenüber, rötlich beschienen, wuchtig die Schratzenfluh, als Grenze zwischen dem Bernbiet und Luzern. Endlich das Nachessen, der Hunger machte sich bemerkbar. Es gab Fleischvögel mit Händöpfelstock und zum Dessert die traditionellen grossen Meringues. Wie verbringen die Turner den Abend? Mit Singen natürlich! Roland griff zur Gitarre und Lied um Lied ertönte durch das Haus, bis uns die Bettschwere übermannte. Vielleicht noch ein Detail, als zu den schweren Zigarren gegriffen wurden, trat der Feuermelder in Aktion, aber der Fehlalarm zur freiwilligen Feuerwehr konnte verhindert werden.

Am Morgen weckte uns das Trommeln des Regens auf dem Blechvordach und verhies nichts Gutes. Selbst die Vögel blieben stumm. Doch, ein einzelner schräger Vogel weckte die Schläfer mit seinem Gezwitscher. Es kam nicht gut an. Ein gutes Frühstück weckt bekanntlich die Lebensgeister. Das Gepäck rein ins Postauto und schon sind wir auf Schusters Rappen bergauf unterwegs. In drei Stunden sollten wir das Marbachegg erreicht haben.

Grau in grau

Grau soweit das Auge reicht, der Nebel- und Regenvorhang bleibt geschlossen.

Der Weg ist teilweise glitschig nass und erfordert unsere Aufmerksamkeit. Geisengemecker, schwaches bimmeln, die unscharfen Umrissse einer Hütte im Nebel, das muss die Alpkäserei sein, hier machen wir Halt. Im Käsekeller degustieren wir den würzigen Käse. Das Angebot ist vielfältig. Die Lieferanten sind Kuh und Geiss. Die Geisswurst galt als Geheimtipp und war der Renner. Mit schwerem Rucksack marschierten wir unverdrossen weiter. Mit der vorausseilenden Truppe blieben wir via Mobiltelefon im Kontakt, so ging niemand verloren. "Marbachegg, faszinierendes Alpenpanorama", verspricht der Prospekt. Der Zusatz fehlt: "Nur bei schönem Wetter!" Keine Spur

vom Eiger oder dem Blick ins Wallis. Selbst das Emmental verhüllte sich. Das Berghaus war trotzdem brechend voll. Imbiss aus dem Rucksack im Stehen? Wenige Sitzgelegenheiten waren doch vorhanden. Attraktionen wie Cart- und Trottnetfahren mussten gestrichen werden. Mit der Gondelbahn, etwas enttäuscht, flüchteten wir ins Tal, wo das Postauto geduldig wartete. Nur keine Eile, zuerst den Kaffee und die Meringue. Die wärmende Gaststube bot genügend Platz für alle. Es hiess Abschied nehmen vom Emmental. Das Postauto machte sich mit seinen Fahrgästen auf den Heimweg. Nach dem Motto: "Mit Barbe-

trieb lässt's sich gut reisen". Auf der Autobahn musste aber später wegen des eifrigen Bierkonsums ein ungeplanter Nothalt eingelegt werden. Je näher wir ins Siggenthal kamen, desto schöner wurde das Wetter. Man sagt: "Wenn Engel reisen, lacht der Himmel!" Wir hatten zwar einen Sonnentag und einen Regentag. So ändern wir die Redewendung: "Wenn die Männer heimkehren, freuen sich die Frauen." Wir danken Hansueli Schindler, der uns gekonnt durch zwei ereignisreiche Tage führte. Dank gebührt auch dem Fahrer des Postautos der Firma Umbricht, der uns nach 300 Fahrkilometer, wohlbehalten nach Hause chauffierte.

VOLLEYBALL ATV MIXED

STEPHAN FISCHER

Nach unserem Abstieg aus der Gruppe A Herren der Aargauischen Turnverbandsmeisterschaft in der vergangenen Saison, hat sich Chefcoach Markus Fischer entschieden, diese Saison in der Kategorie Mixed starten. Eine richtige Entscheidung, da so das Bedürfnis nach einem plauschmässigen Volleyballtraining (jeweils am Montag ab 20 Uhr) auch mit Matches gewürzt wird. Übrigens: neue Spieler und neue Spielerinnen (ganz besonders!) sind jederzeit herzlich bei uns willkommen.

Spielplan Mixed 2004/2005

Di	9.11.04	STV Turgi - STV Untsiggenthal	20.30
Mo	13.12.04	STV Untsiggenthal - Obersiggenthal	20.30
Fr	7.1.05	STV Untsiggenthal - STV Scherz	20.30
Mo	17.1.05	STV Scherz - STV Untsiggenthal	20.00
Mo	31.1.05	STV Untsiggenthal - STV Turgi	20.30
Mi	2.2.05	Obersiggenthal - STV Untsiggenthal	20.30
Sa	26.2.05	STV Untsiggenthal - STV Holderbank	14.00
Di	22.3.04	STV Holderbank - STV Untsiggenthal	20.30

LEICHTATHLETEN LEISTEN (GEOGRAPHISCHE) ENTWICKLUNGSHILFE

STEPHAN FISCHER

Weil in unseren Breitengraden die Startmöglichkeiten für die Leichtathleten nach der Sommerpause seit dem Dahinsiechen des Kreisstaffeltentags eher dünn gesät sind, haben wir unseren Horizont wieder einmal über die Kantonsgrenzen hinaus vergrössert. Am 17. September am Quer durch Solothurn und am 25. September an der AP/SG-Staffelmeisterschaften in Herisau leisteten wir aktive Aufklärung, wo denn "dieses Untersiggenthal" liegt.

Unglückliches Debüt in Solothurn

Wir waren mit demselben Team (Hediger, Schneider, Kim, Fischer, Mörker, Pabst) angereist, mit dem wir im April das Quer durch Basel gewonnen und Anfang Mai den zweiten Platz in Rohrdorf belegt hatten. Wir rechneten uns gute Chancen auf den Sieg aus, weil die teilnehmenden Teams allesamt in unserer Reichweite lagen. Wichtig war nur, dass wir Mann gegen Mann gegen die stärksten Vereine antreten durften und nicht in die langsamere Serie verbannt wurden (was bei einer erstmaligen Teilnahme durchaus üblich ist, da man in der Regel nichts über den Leistungsstand der Neuen weiss). Also reichte ich der Wettkampfleitung unsere Referenzen ein und hoffte auf deren Einsehen im Hinblick auf ein spannendes Rennen. Die Hoffnung war leider vergebens. Wir starteten in der schwächeren Serie, was uns denn auch zum "Verhäng-

nis" wurde. Zwar gewannen wir unsere Serie souverän, verpassten jedoch den angestrebten Gesamtsieg, weil sich zwei Vereine (STV Attiswil, TV Eriswil) in der anderen Serie gegenseitig antrieben und unsere Zeit knapp unterboten. Ob wir diese beiden Vereine im direkten Duell geschlagen hätten? Diese Frage ist müssig zu diskutieren, das bringt nichts mehr. Statt dessen freuen wir uns auf nächstes Jahr, wo wir mit Rang 3 im Palmares mit einem Startplatz in der Topserie rechnen.

An der Schmerzgrenze

Von Altweibersommer keine Spur, dafür lag der Geruch von Schnee förmlich in der Luft. Es fehlte nicht viel und wir hätten unsere Bahnrunden auf dem überzuckerten Tartan drehen können. Kälte, Nässe und gegen Ende des Anlasses die einbrechende Dunkelheit: Dies alles kann einen richtigen Leichtathleten nicht abschrecken. "Was, ihr seid gekommen? Wir dachten, ihr würdet wegen dem Wetter und der weiten Reise gar nicht erst antreten", so wurden wir im Appenzell erstaunt, aber trotzdem herzlich empfangen. Ein wahres Volksfest sei dieser Anlass sonst, aber bei diesem Sch...wetter. Egal, wir waren nicht in die Ostschweiz gefahren, um Ferien zu verbringen. Die 4x100-m-Staffel war indes ein kurz Abenteuer, das genau 100 m dauerte. Ein Wechselfehler kann immer passieren, deswegen geht die Welt nicht unter. Ausserdem ist das Militär nun mal nicht der ideale Ort als Wettkampfvorbereitung. In der Olympischen Staffel jagten wir den Vereinsrekord. Marco Kim lief trotz allen atmosphärischen Unannehmlichkeiten klar unter zwei Mi-

nuten und schickte Roland Mörker als Führender auf die 400-m-Strecke. Der Wechsel war nicht ganz ideal - was sich rächen sollte. Den TV Teufen mussten wir ziehen lassen, das war klar. Martin Hediger und Stefan Mörker verteidigten jedoch Rang 2 und gemeinsam hofften wir auf einen neuen Vereinrekord. Um 38 Hundertstel verpassten wir diesen. Das ist zwar nicht viel, mit perfekten Wechseln hätte es klappen können, aber letztlich doch zu viel. Dann knacken wir den Rekord halt im 2005. Vielleicht spielt dann sogar das Wetter mit.

DAS GELD LIEGT AUF DER STRASSE

MARKUS FISCHER

Wenn es ums Geld geht, wird heutzutage (früher wohl auch schon) immer angeregt diskutiert. Sparen ist angesagt, sei es beim Bund, den Kantonen den Gemeinden oder auch beim Turnverein. So können verhältnismässig kleine Ausgaben für geleistete Arbeiten schnell mal zu grossen werden. Geht es aber darum Geld in die Kasse zu holen, schaut man sich fragend an und auch nur der kleinste Aufwand ist plötzlich zu gross. So auch oft in unserem Verein. Ich mag mich noch gut an die Diskussion über einen Beitrag in die Klassenkasse der Homepagegestalter erinnern. Es ging um 500 Franken. Genau diese Homepage bietet uns aber schon seit geraumer Zeit die Möglichkeit wieder Geld in den Verein zurückzuholen! Besuchern ist vielleicht die Werbung auf der Startseite unten links aufgefallen. Da leuchtet doch ein Werbebanner des On-

line-Auktionshauses Ricardo.

20 Franken pro Person

Vielleicht habt ihr alle auch schon das Mail gelesen, wo stand, dass mit einer Anmeldung und Registrierung bei Ricardo über diesen Link auf unserer Homepage 20 Franken in die Vereinskasse fliessen. Zudem steht das auch unter den Infos auf der Homepage, nur wenig neben diesem Link. Angemeldet haben sich bis jetzt nur zwei Personen, die nicht mal aus unserem Verein sind. Dass dies eine enttäuschende Ausbeute ist, sollte allen klar sein. Warum das so sein könnte, will ich nicht ausführen. Da hat sicher jeder und jede einen guten Grund. Ich werde nun hier an dieser Stelle das Ganze nochmals genau schildern und versuchen Zweifel und Ängste aus dem Weg zu räumen.

Keine Kosten, kein Ärger

Mit einem Klick auf den Ricardo-Banner kommt ihr auf die Startseite des Auktionsportals Ricardo. Nun müsst ihr nur auf Anmeldung klicken, die geforderten Angaben eingeben und bestätigen. Einige Tage später erhaltet ihr per Post den Registrierungscode, welchen ihr nun eingeben müsst, damit ihr registriert seid. Für diese Aktion fliessen zehn Franken auf unser Konto. Für ein erstes Gebot (nur Gebot, also keinen Kauf) erhalten wir nochmals zehn Franken. Dabei ist wichtig:

- Eure Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.
- Es müssen nur Angaben über Name, Adresse, Telefon, E-Mail und Alter gemacht werden.
- Ihr erhaltet keine Spam-Mails und auch keine Werbung! Selten kommt ein E-Mail, wenn sich die allgemeinen Geschäftsbedingungen geändert haben.

- **Damit Geld zu uns fließt, müsst ihr über unseren Link auf die Ricardo-Startseite kommen und den Registrierungscode (der per Post kommt) eingeben!**

Ich denke, dieser Aufwand für 20 Franken ist sehr gering und sollte doch keiner in seiner Privatsphäre verletzt sein. Jeder, der noch nicht registriert ist, kann sich registrieren.

Zum Schluss möchte ich nochmals die 500 Franken, die für die Homepage als Dankeschön geschenkt wurden, ins Spiel bringen. Setzen wir diesen Betrag in Relation mit den 20 Franken, die fast jeder aus dem Verein problemlos einbringen könnte, dann müssten lediglich 25 von über 200 Mitgliedern sich anmelden und ein Gebot abgeben und der ach so hohe Betrag wäre wieder in unsere Kassen zurückgeflossen. Für jede weitere Anmeldung würden wir sogar etwas dazu verdienen.

Ich bitte euch deshalb, meldet euch an. Wir wissen alle, dass das Geld nicht einfach so auf der Strasse herumliegt, also sollten wir die Gelegenheit nutzen und es aufnehmen, wenn wir es schon entdecken.

WIE WAR DAS NOCH MIT DEN HALLENBEWILLIGUNGEN?

STEPHAN FISCHER

Obwohl wir schon in früheren Ausgaben des *Turn-Flash* darauf hingewiesen haben, dass es so etwas in Zukunft nicht mehr geben dürfe, ist es leider in der Vergangenheit wiederholt vorgekommen, dass Leiterinnen, Leiter oder Funktionäre selber in die Tasten gehauen und Hallen-

gesuche bei der Gemeinde eingereicht haben. Ersteres wäre an anderer Stelle (Homepage, Zeitungsbericht oder natürlich *Turn-Flash*!) durchaus erfreulich, bei den Hallengesuchen jedoch falsch. Deshalb hier noch einmal das einzig erlaubte Vorgehen, das ausdrücklich von der Gemeinde gewünscht wurde und dem wir auch Rechnung tragen.

Hallengesuche nie selbstständig einreichen

Wenn eine Riege oder ein Verein eine Halle reservieren möchte, dann klärt der verantwortliche Leiter oder die Leiterin auf der Gemeindekanzlei (Brigitta Spörri) einzig und alleine die Verfügbarkeit der Halle am erwünschten Datum ab. Brigitta Spörri wird dann die Halle provisorisch vormerken, bis der Gemeinderat die Bewilligung erteilt hat. Das offizielle Hallengesuch an den Gemeinderat hat aber **immer** via die Aktuarin des Dachvereins, Lotti Beier, zu erfolgen (ihre Adresse ist im *Turn-Flash* und auf der Homepage). Sie wird für euch das Gesuch verfassen. Meldet ihr nur, wann ihr die Hallen vorreserviert habt. Ich muss nicht erwähnen, dass Hallengesuche frühzeitig eingereicht werden sollten, damit Lotti Beier ein paar Tage Zeit für die Erledigung hat. Diese Regelung gilt uneingeschränkt für alle Mitglieder und Riegen des STV Untersigenthal, es gibt keine Ausnahmen! Haltet euch bitte daran.

DER VC KAISTEN WAR SCHNELLER

STEPHAN FISCHER

Zum dritten Mal wagten wir uns am 31.

Oktober an die Ekiden-Marathon-Staffel in Riehen. Wir, das waren Reto Bronner, Marco Kim, Oliver Schneider, Roland Mörker, Michel Pieren und der Autor. 42,195 km aufgeteilt auf sechs Läufer mit Strecken zwischen 4,9 und 10,6 km lagen vor uns. Kein Pappenstiel, aber auch kein Ding der Unmöglichkeit, obwohl die meisten von uns, deutlich kürzere Distanzen vorziehen. Der Platz spielte keine Rolle für uns, wir setzten uns andere Ziele: eine Verbesserung unserer Bestzeit (2:48) aus dem Jahr 2002, eine Klassierung vor den Teams des Sikinga Laufträffs oder gar einen Sieg gegen unsere ewigen "Erzfeinde" des Veloclubs Kaisten, die uns bis jetzt noch jedes Jahr bezwungen haben. Ein Ziel erreicht

Um es vorweg zu nehmen. Der VC Kaisten war auch dieses Jahr wieder unantastbar für uns. Offenbar können sie nicht nur Velo fahren, sondern wissen auch eine bessere Abkürzung auf dem Rundstrecke als wir... Knapp zehn Minuten lagen sie im Ziel vor uns. Mit 2:50,10 Stunden verfehlten wir unsere Bestzeit nur knapp, nur das reicht eben nicht gegen die Biker aus dem Fricktal. Im Kampf gegen den Sikinga Laufträff lieferten wir uns einen hartnäckigen Kampf mit dem Mixedteam. Auf der vierten Ablösung konnten wir uns das erste Mal an die "dorfinterne Spitze" setzen und gaben diese nicht mehr ab. Die Sonne lachte, die Stimmung war gut, aber der VC Kaisten war doch wieder besser. Zumindest bis 2005...

KUCHENSTAND SIKINGALAUFLAUF

DANIELA GUGGISBERG UND RENÉ INGOLD

In den vergangenen Jahren stellten wir fest, dass die Nussgipfel bei den Gästen immer weniger gut ankamen. Der Einkaufspreis war hoch, der Gewinn gering, zumal wir am Abend immer noch eine beträchtliche Menge der Nussgipfel verschenken mussten um sie loszuwerden. Aus diesem Grund beschlossen wir, dieses Jahr etwas Neues zu wagen.

Der Verkauf von selbstgemachten Kuchen wurde von den Gästen sehr geschätzt. In der beleuchteten Vitrine sahen die feinen Gebäcke aber auch zum anbeissen aus. Da konnte kaum einer widerstehen. Und obwohl wir die Kuchen zu günstigen Preisen verkauften, beschernten sie dem Verein einen beträchtlichen Gewinn. Dies war allerdings nur dank der vielen Bäckerinnen möglich, die uns mit ihren Kreationen beliefert haben. Und das erst noch zum Null-Tarif! An dieser Stelle möchten wir euch dafür ganz herzlich Danken.

Ein Dankeschön gebührt natürlich auch allen anderen die mit ihrem Einsatz zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Nachdem also dieses Kuchenexperiment so gut gelungen ist, haben wir die Kühlvitrine kurzerhand auch für die Turnervorstellung reservieren lassen. Wir werden daher im November wieder einige Freiwillige brauchen, die ihre Backkünste unter Beweis stellen möchten. Wer weiss, vielleicht finden sich sogar ein paar Männer, die sich an den Backofen wagen....

22. SIKINGA-LAUF

FLORIAN HUMBEL

Mit der "Schnapszahl" des 22. Sikinga-Laufes vom 25. August 2004 wurden erstmals kleinere Neuerungen eingeführt. Bei einer in etwa konstant gebliebenen Läuferbeteiligung von rund 390 Teilnehmenden können wir diesmal trotz durchzogenem Wetter ein positives Fazit ziehen.

Kategorie Team gut gestartet

Mit der Auflösung der Skates-Kategorien sowie der Ablösung der Kategorie Siggenthaler/-innen konnte mit der Premiere der Kategorie Team auf Anhieb eine durchaus zufriedenstellende Beteiligung erzielt werden. Mit der Teilnahme von elf Teams konnten die rückgängigen Anmeldungen bei den Siggenthaler/-innen bereits übertroffen werden.

Erfolgreiches Werbekonzept

Erstmals wurde dieses Jahr auch der Werbeauftritt neu organisiert. Die Sonderbeilage in der Rundschau erschien am ersten Freitag nach den Sommerferien, also wesentlich näher beim Sikinga-Lauf als zuvor. Zudem wurde die Inseratfläche auf zwei Seiten reduziert und unübersehbar als Doppelseite im Mittelteil der Rundschau platziert, sodass sämtliche Informationen zum Lauf sowie die Inserenten auf Anhieb ersichtlich waren. Das neue Konzept sowie eine wiederum erweiterte Sponsorenanfrage wurden von den Gönnern, Sponsoren und Inserenten mit einer überaus großzügigen Unterstützung honoriert.

Bevorzugtes Eigengebäck

Anstelle der bisher eingekauften Nussgipfel und Schnecken wurden am letzten Sikinga-Lauf erstmals selbstgebackene Kuchen, Cakes und Torten zum Verkauf angeboten. Dass diese Backwaren von den Läufer/-innen und Zuschauern sehr geschätzt wurden, wirkte sich schlussendlich überaus positiv auf die Wirtschaftskasse aus. An dieser Stelle sei allen Bäckerinnen und Bäckern aus den Vereinen recht herzlich gedankt.

Abrechnung 2004

Wie eingangs bereits erwähnt dürfen wir dank Mehreinnahmen bei Gönnern und Sponsoren sowie aufgrund der guten Ergebnisse aus dem Wirtschaftsbetrieb finanziell mit einem der besten Resultate der vergangenen Jahre abschliessen.

Aussichten Sikinga-Lauf 2005

Mit der Abrechnung gehört der diesjährige Sikinga-Lauf bereits wieder der Vergangenheit an und schon sind die ersten Weichen für den nächsten Lauf gestellt worden. An der letzten Sitzung hat das OK mit dem 24. August 2005 den Termin für den 23. Sikinga-Lauf festgelegt. Dabei erhoffen wir uns, mit einer zusätzlichen Förderung der Kategorie Team eine spürbare Zunahme der Läuferinnen und Läufer zu erreichen.

Wechsel im OK

Mit dem Abschluss des diesjährigen Anlasses hat Hedy Wagner nach 4-jähriger Tätigkeit im OK des Sikinga-Laufs ihren Rücktritt angekündigt. Im Namen des OKs danken wir Hedy für ihr Engagement und Ihren grossen Einsatz zum guten Gelingen der letzten Läufe. Mit Silvia Becher

konnte auch bereits die Nachfolge für das Ressort Administration geregelt werden. Wir heissen Silvia in unserer Runde herzlich willkommen und danken ihr für ihre Bereitschaft, im OK des Sikinga-Laufs mitzuwirken.

Mit der tatkräftigen Unterstützung aller beteiligten Helferinnen und Helfer konnte auch der diesjährige Sikinga-Lauf wiederum in seinem bekannten und über die Regionen hinaus beliebten Rahmen als fester Bestandteil des Dorfprogrammes durchgeführt werden. In diesem Sinne danke ich euch allen im Namen des OKs recht herzlich für eure Mithilfe und eurem Einsatz am 22. Sikinga-Lauf 2004.

RÜCKBLICK "ZÄME TRÄFFE" VOM 21. AUGUST 2004

RENZO BALCON

Am 21. August 2003 also auf den Tag genau ein Jahr vor dem Anlass haben wir mit dem Organisieren dieses Anlasses begonnen. An insgesamt sechs Sitzungen wurden die verschiedenen Entscheidungen getroffen. Jeder teilnehmende Verein musste in einer der sechs Arbeitsgruppen eine Vertretung stellen. Für den STV waren es Dagmar Bochsler, Christine Malaval und Marcel Meier. Herzlichen Dank für eure Mitarbeit.

Am 21. August 2004 morgens um 8 Uhr

war es endlich soweit, der offizielle Aufbau konnte beginnen. Auch der plötzlich einsetzende Regen, begleitet von starken Windböen, konnte uns nicht abhalten alles planmässig aufzubauen. Pünktlich um 14 Uhr durfte ich den Anlass eröffnen und die zahlreichen Gäste im Namen der teilnehmenden Vereine begrüßen.

Der gut besuchte Anlass hat sicher dazu beigetragen, das Verständnis für die Anliegen der Verein zu fördern. Unser Verein hat mit den verschiedenen Vorführungen und den attraktiven Präsentationen einen wesentlichen Beitrag zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen. Ich möchte allen, die mitgeholfen haben, für den geleisteten Einsatz recht herzlich danken.

20 PROZENT RABATT BEI MARKA SPORT

STEPHAN FISCHER

Termin reservieren: Am Dienstag 23. November von 17.30 bis 19.30 Uhr gibt es für die Mitglieder des STV Untersiggenthal und deren Angehörige 20 Prozent Rabatt auf fast alle Artikel bei Marka Sport in Baden (vis-à-vis Restaurant Linde). Anmeldungen bitte an mich, Telefon P 056 288 07 25, E-Mail: gryche@iname.com, bis spätestens 21. November.

LA-Resultate 2004

9. Oktober, Hallwilerseelauf in Hallwil

Reto Bronner	21,1 km	1:32,17
Maren Eschermann	21,1 km	2:15,53
Martin Giedemann	21,1 km	1:45,20
Rolf Graf	21,1 km	1:26,06
Peter Grimm	21,1 km	1:22,54
Monika Läubli	21,1 km	1:54,29
Hans-Ueli Schindler	21,1 km	1:49,18
Beat Stucki	21,1 km	1:34,12
Peter Ulrich	21,1 km	1:34,12
Heinz Wittwer	21,1 km	1:32,00

www.datasport.ch

25. September, AP/SG-Staffelmeisterschaften in Herisau

Roland Mörker Martin Hediger Stephan Fischer Stefan Mörker	4x100 m	disq.
Marco Kim Roland Mörker Martin Hediger Stefan Mörker	Olymp. Staffel	3:30,08

www.tvherisau.ch

18. September, Greifenseelauf in Uster

Reto Bronner	21,1 km	1:38,14
Rolf Graf	21,1 km	1:29,01
Michel Pieren	21,1 km	1:37,00
Beat Stucki	21,1 km	1:35,09

www.datasport.ch

17. September, Quer durch Solothurn in Solothurn

3. STV Untersiggenthal	1530 m	3:27,32
(Martin Hediger-285 m, Oliver Schneider-310 m, Marco Kim-355 m, Stephan Fischer-260 m, Stefan Mörker-125 m, Daniel Pabst-195 m)		

www.tv-kaufleute.ch

15. September, 1000-m-Cup in Baden

Marco Kim	1000 m	2:33,72
Stephan Fischer	1000 m	2:42,38
Linda Stichert	1000 m	3:17,56

www.lvwettingenbaden.ch/1000m/default.htm

4./5. September, Schweizer Meisterschaften Espoirs (U23) in Zug

Martin Hediger	100 m	VL 11,40
Martin Hediger	200 m	VL 22,63 pB (neuer VR) 5. Final 22,75
Marco Kim	800 m	1:59,90

www.hochwachtzug.ch

Klatsch, Knatsch und Tratsch aus dem STV Untersiggenthal

Gut gehütet

Mit der Konzept-Vorstellung "Athletenfabrik" haben unsere Turner-
vorstellungen vom 26. bis 28. November neue Dimensionen erreicht.
Unumstrittener Höhepunkt der Veranstaltung ist die Enthüllung des
wahren Athleten - des Endprodukts - als krönender Abschluss der
Darbietungen. Wer diesen perfekten Athleten - den Inbegriff von Äs-
thetik, Eleganz und Kraft - darstellen wird, ist ein noch gut behütetes
Geheimnis. Es ist derart gut gehütet, dass es beinahe fraglich ist, ob
dieses Geheimnis überhaupt je gelüftet werden kann. Logisch, wenn
niemand weiss, wer er sein soll...

Grosses Fragezeichen

Noch immer nicht genau geklärt werden konnte die Frage, weshalb
unsere gut turnende Bühnen-Gymnastiktruppe an den Schweizer
Meisterschaften im Vereinsturnen vom 11./12. September in Glarus
einen Ordnungsabzug von zwei Zehnteln eingefahren hat. Ein ent-
sprechender Aufruf im Gästebuch unserer Homepage www.stv-untersiggenthal.ch
brachte leider nur wenig Licht ins Dunkel. Einem
Gerücht zufolge soll eine gelbe Karte kurz vor Spielschluss verant-
wortlich dafür gewesen sein. Oder verwechselt der Schreibende da
vielleicht etwas...?

Sex-Appea

Eine nicht-ganz-repräsentative Umfrage bei den Turnerinnen des
Aktivturnvereins hat eine neue, für einige überraschende, Rangliste
bei den Turnern mit dem meisten Sex-Appeal ergeben. Nicht der
Grösste, der Stärkste oder der Muskulärste hat dieses Jahr das Ren-
nen gemacht, sondern ein Ballfreund. Wer sich einmal selber ein Bild

machen möchte, besucht mit Vorteil eines der Heimspiele unserer Volleyballer. Meistens glänzt der Betreffende durch Anwesenheit. Ob auf oder neben dem Platz bleibe indes dahingestellt. Apropos. Wie sieht es eigentlich beim Frauenturnverein aus? Welcher MTVler käme wohl da in die engere Auswahl?

Corporate Identity

Mit der Anschaffung eines Vereins-T-Shirts sind wir einem gemeinsamen, einheitlichen Auftritt ein gutes Stück näher gekommen. Dass dies jedoch nur ein Zwischenschritt sein kann, ist allen Vorständen klar. Sie haben denn auch schon unmissverständliche Signale ausgesendet, dass in naher Zukunft weitere Vereinstextilien angeschafft werden sollen. Neben einer Zahnbürste, einem Lippenstift im STV-Rot sowie Vereinssocken mit gesticktem Logo soll endlich auch das neue STV-Jacket mit zugehöriger Krawatte angeboten werden. Ein erster Versuch in diese Richtung erfolgte 1991 am ETF in Luzern und versandete leider nach wenigen Monaten. Dieses Mal, so die Hoffnungen, wird alles anders. Bestellungen bitte an E-Mail: info@stv-untersiggenthal.ch.

LA-Resultate 2004

4./5. September, Schweizer Meisterschaften Jugend A/B in Lausanne

Linda Stichert	800 m	2:27,79
----------------	-------	---------

www.ls-athletisme.ch

28./29. August, Aargauer Mehrkampfmeisterschaften in Langenthal

Martin Hediger	Fünfkampf	2906 P. (11,55/5,94/10,93/1,65/-)
Marco Kim	400 m	53,48

www.lvl.ch

TURNERVORSTELLUNG

TURNERVORSTELLUNG



nikperg@kaj.kostweil.com

Fr. 26. November 2004 20.00 Uhr

Sa. 27. November 2004 20.00 Uhr

So. 28. November 2004 14.00 Uhr

Barbetrieb mit DJ's

**Eintritt ab 16 Jahren
(Ausweiskontrolle)**

TURNERVORSTELLUNG

News vom OK "Turnervorstellung"

MYRTHA WEBER

Die Turnervorstellung naht und ich nehme an, es wird in jeder Riege fleissig geübt, für die Dekoration gebastelt, der Wirtschaftseinkauf berechnet, eventuell noch Musik geschnitten usw. Ich danke schon im Voraus allen Turnerinnen und Turnern, die irgendwo an diesem Wochenende im Einsatz stehen. Sei es als Turner/-in oder Helfer/-in, vor allem aber auch all denen, die schon Monate vor der Vorstellung viel Vorbereitungsarbeit geleistet haben wie die vielen Ressorts. Ich schätze jeden Job und jedes Jöbli sehr, das von euch ausgeführt wird.

Änderungen am Freitag

Wie Ihr sicher schon alle erfahren habt, findet in diesem Jahr am Freitag keine Disco mehr statt. Dafür wird ein DJ Musik für junge Leute auflegen. Am Samstag wird der DJ Patrick Weber Stimmungsmusik auflegen. Es ist uns ein Anliegen, dass sich unsere Gäste in der Turnhalle wohl fühlen und amüsieren, so wie vor vielen Jahren, wo man bis in die frühen Morgenstunden am liebsten getanzt hätte. Nun unsere Aufforderung an euch Turnerinnen und Turner: Bitte trägt doch auch dazu bei, dass unsere Gäste den Mut haben zum Tanzen. Wir alle gehen mit guten Beispiel voran, indem wir uns von den Stühlen erheben und die Bühne mit Tanzen zum Erzittern bringen.

Nietenverlosung! Leider hat mein Aufruf im letzten *TURN-FLASH* betreffend Nietenverlosung noch nichts gebracht, schade. Ich warte gerne auf Gaben für die Tombola.

Ich hoffe folgender Hilfeschrei bringt mehr: Dringend gesucht wird neue Regie. Es wäre schön gewesen, wenn Ursula Lüscher für diese Turnervorstellungszeit einen Neuling hätte einarbeiten können. Ich würde mich riesig freuen, wenn sich jemand melden würde. Sicher haben wir im Verein einige Talente, die so ein Amt bewältigen könnten.

Ich wünsche allen viel Vergnügen an unserer Turnervorstellung. Mein Telefon 056 288 36 17 wartet auf deine Bewerbung für das Regie"Ämtli" oder mein PC liest dein Mail an mich: myrtha.weber@gmx.ch



Der Tipp aus den eigenen Reihen

STEPHAN FISCHER

Unsere Aktion "Frag doch zuerst im eigenen Verein" läuft weiter.

PC-Hardware, PC-Games

Eigenheimfinanzierung

Software-Problembehandlung

Musikstücke schneiden

Texte Korrektur lesen

Individualreisen Südostasien

Informatikprojekte realisieren

Motorfahrzeug-, Hausrat-, und Privathaftpflichtversicherungen

Axel Flury

Andreas Bächli

Martin Winkelmann

Daniel Fischer

Stephan Fischer

Christian Birchmeier

Thomas Fahrni

Martin Hediger

Wenn ihr diesen Service in Anspruch nehmen möchtet, dann fragt doch einfach bei der betreffenden Person nach, ob sie weiterhelfen kann. Schön wäre es, wenn die Redaktion des *Turn-Flash* ein Feedback bekäme, wie das geklappt hat.

Es hat noch Platz

Wen dürfen wir im nächsten *Turn-Flash* neu aufführen? Mögliche Gebiete oder Teilgebiete gibt es noch immer viele: Meldet euch bei der Redaktion.



Eidgenössisches Turnfest Frauenfeld
Fête fédérale de gymnastique Frauenfeld

TRAININGSZEITEN

Aktivturnverein		
Aerobic für jedermann	Montag	19.00-20.00
Volleyball mixed	Montag	20.00-22.00
Fit for Fun Herren	Freitag	20.00-22.00
Geräteturnen	Mittwoch	20.00-22.00
	Freitag	20.00-22.00
Leichtathletik	Mittwoch	20.00-22.00
Volleyball 3. Liga	Freitag	18.30-20.30
Muki-Turnen		
ab 3-5 Jahren	Mittwoch	14.00-15.00
		15.00-16.00
Kinderturnen		
Grosser Kindergarten	Mittwoch	14.00-15.00
1./2. Klasse	Mittwoch	15.00-16.00
Jugend		
kleine Mädchenriege	Montag	18.00-19.00
kleine Jugendriege	Montag	19.00-20.00
J+S-Rookies (mixed)	Mittwoch	18.30-20.00
Geräteriege		
Mädchen/Knaben ab 7 Jahren	Mittwoch	18.00-20.00
	Freitag	18.30-20.00

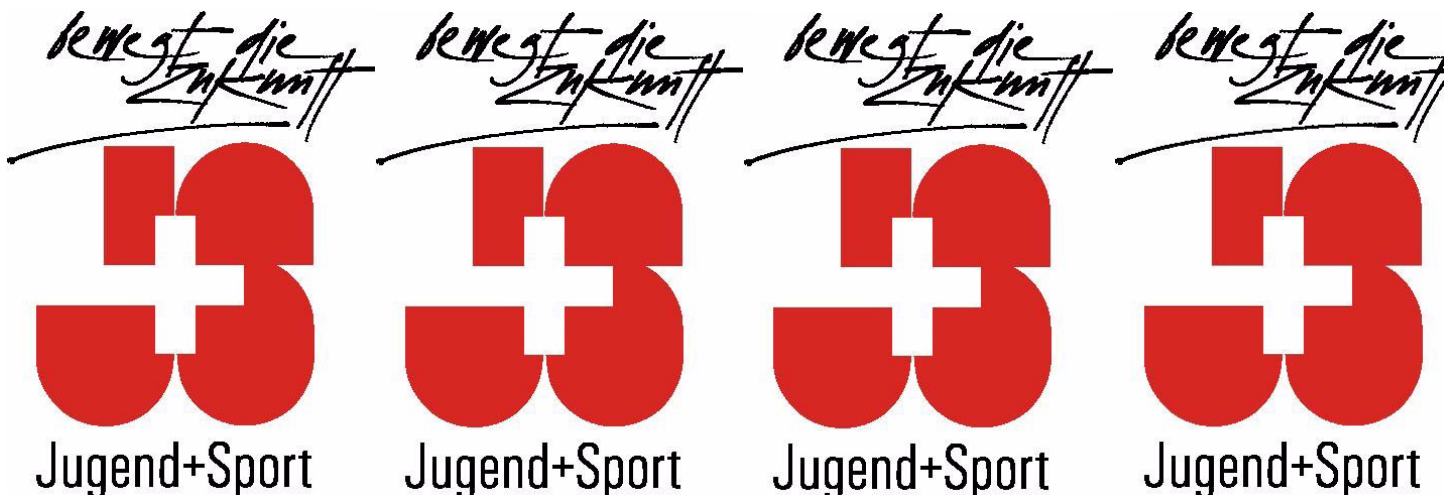
Präsident:
 Michel Pieren
 Telefon 056 288 05 85
 E-Mail: naphthalin@yahoo.com

Technischer Leiter:
 Andreas Scherer
 Telefon 056 288 08 26
 E-Mail: ascherer@bluewin.ch

Jugendverantwortlicher:
 Markus Fischer
 Telefon 056 288 34 53
 E-Mail: mafischli@hotmail.com

Muki Leitung:
 Evi Umbricht
 Telefon 056 288 26 44
 E-Mail: evi.umbricht@bluewin.ch

Kitu Leitung
 Evi Umbricht
 Telefon 056 288 26 44
 E-Mail: evi.umbricht@bluewin.ch



TRAININGSZEITEN

Frauenturnverein			
Aktive	Montag	20.00-21.00	Präsidentin: Christine Malaval Telefon 056 22318 69 Leiterin Aktive/Rhönrad: Ursi Schneider Telefon 056 288 26 65 E-Mail: roland.schneider@pop.agri.ch
Light-Turnen	Montag	20.00-21.00	
Schnurball	Montag	21.00-22.00	
Gymnastik/Fitness	Montag	21.00-22.00	
Rhönrad			
Doppelturnhalle US	Dienstag	17.15-18.45	
Doppelturnhalle US	Mittwoch	15.00-17.00	
(in Turgi - Kader)	Mittwoch	20.00-22.00	
Doppelturnhalle US	Freitag	17.00-18.30	
(in Turgi - Anfänger)	Freitag	17.00-18.30	
(in Turgi - Fortgeschrittene)	Freitag	18.30-20.00	

Männerturnverein			
Männer	Freitag	20.00-22.00	Präsident: Marcel Meier Telefon 056 288 29 40 E-Mail: marcello@pop.agri.ch Technischer Leiter: Beat Stucki Telefon 056 288 21 45 E-Mail: b.stucki@bluewin.ch
Senioren	Freitag	20.00-22.00	
Faustball	Dienstag	20.00-22.00	
Ski-Fit	Mittwoch	19:30-20:30	

STV
dein Verband,

welcher deine ehrenamtliche Tätigkeit sehr schätzt,
und nur dank dieser Ehrenamtlichkeit so erfolgreich ist!



Herzlichen Dank für dein Engagement. Wir zählen auch weiterhin auf dich!

Zentralvorstand, Schweizerischer Turnverband
 Bahnhofstrasse 38, Postfach, 5001 Aarau
 Telefon: 062 837 82 00, Fax: 062 824 14 01
 E-Mail: stv@stv-fsg.ch
 www.stv-fsg.ch

JAHRESPROGRAMM

JAHRESPROGRAMM 2004/05

Monat	Datum	Was	Wer
November	21.	Hauptprobe Turnervorstellung	Alle
	26.-28.	Turnervorstellung	Alle
Dezember	3.	Kreisdelegiertenversammlung	Delegierte
	4.	Chlaushock	FTV
	4.	Chlaushock, Bierkeller 18:30	MTV
	10.	Vereinsmeisterschaft 9. Disziplin	MTV
	10.	Chlaushock, Bierkeller	ATV
	13.	Volley-Mixed ATV 20:30 STVU-STV O'siggenthal	Volley
	20.	Weihnachtsturnen	FTV
	27.	32. Christbaumabräumen, Würenlingen	MTV
Januar 05	7.	Volley-Mixed ATV 20:30 STVU-STV Scherz	Volley
	14.	59. Generalversammlung, 19:30	MTV
	17.	Volley-Mixed ATV 20:00 STV Scherz-STVU	Volley
	20.	Generalversammlung	ATV
	31.	Volley-Mixed ATV 20:30 STVU-STV Turgi	Volley
	31.	Generalversammlung	FTV
Februar 05	2.	Volley-Mixed ATV 20:30 STV O'siggenthal-STVU	Volley
	24.	DV DAVE	Delegierte
	26.	Volley-Mixed ATV 14:00 STVU-STV Holderbank	Volley
März 05	22.	Volley-Mixed ATV 22:30 STV Holderbank-STVU	Volley

E-MAIL ADRESSEN

Adam Marcel	<i>maese_ch2001@yahoo.de</i>	Kim Marco	<i>marco.kim@freesurf.ch</i>
Bächli Andreas	<i>anbaechli@swissonline.ch</i>	Kim Marianne	<i>marianne.kim@bluewin.ch</i>
Balcon Renzo	<i>fam.balcon@bluewin.ch</i>	Kim Stephan	<i>st.kim@gmx.ch</i>
Baumgartner Hanspeter	<i>baum_gartner@hispeed.ch</i>	Knecht Benjamin	<i>benjamin.knecht@hispeed.ch</i>
Beier Lotti	<i>lottibeier@hotmail.com</i>	Knecht Daniel	<i>daniel.knecht@lernzentren.ch</i>
Bertschi Roger	<i>roger.bertschi@sunrise.net</i>	Knecht Rebekka	<i>rebekka_knecht@yahoo.de</i>
Birchmeier Christian	<i>c.birchmeier@dplanet.ch</i>	Knecht Roland	<i>roland.knecht@mibag.com</i>
Bochsler Dagmar	<i>rbochsler@bluewin.ch</i>	Krüsi Peter	<i>peterkruesi@hotmail.com</i>
Bochsler René	<i>rene.bochsler@ubs.com</i>	Küng Nicole	<i>nicolekueng@hotmail.com</i>
Bregy Emil	<i>emil.bregy@axpo.ch</i>	Liem Tjongh	<i>tjonghliem.us@bluewin.ch</i>
Bronner Reto	<i>reto_bronner@yahoo.de</i>	Lötscher Nadia	<i>nadia_loetscher@yahoo.com</i>
Elmallawany Jonas	<i>jonas@elmallawany.com</i>	Lüscher Markus	<i>markus-luescher@dplanet.ch</i>
Eschermann Maren	<i>m_eschermannn@freesurf.ch</i>	Lüscher Ursula	<i>uluescher@gmx.ch</i>
Fehr Francisca	<i>franzisca@gmx.ch</i>	Malaval Vanessa	<i>v.malaval@bluemail.ch</i>
Fischer Daniel	<i>hexogenium@gmx.ch</i>	Mätzler Pius	<i>pmaetzler@bluewin.ch</i>
Fischer Fabian	<i>fischerfabian@bluemail.ch</i>	Meier Marcel	<i>marcello@pop.agri.ch</i>
Fischer Markus	<i>mafischli@hotmail.com</i>	Meier Martin	<i>martinmeier@dplanet.ch</i>
Fischer Stephan	<i>qryche@iname.com</i>	Meier Sabrina	<i>meiersabrina@hotmail.com</i>
Fischer Werner	<i>werni.fischer@gmx.ch</i>	Meier Susy	<i>susy.meier@bluewin.ch</i>
Fisler Jonas	<i>jonasfisler@hotmail.com</i>	Morath Philipp	<i>philipp.morath@power.alstom.com</i>
Flury Axel	<i>axelflury@gmx.net</i>	Mörker Hansjörg	<i>hj.moerker@bluewin.ch</i>
Galliker Suzan	<i>sgalliker@dplanet.ch</i>	Mörker Roland	<i>rmoerker@hotmail.com</i>
Gasser Hansueli	<i>hansueli.gasser@jostbrugg.ch</i>	Mörker Stefan	<i>stefan_moerker@hotmail.com</i>
Gassler Jolanda	<i>erjagassler@bluewin.ch</i>	Pabst Claudia	<i>claudiapabst@gmx.net</i>
Giedemann Martin	<i>martin@giedemann.ch</i>	Pabst Daniel	<i>dapa@datacomm.ch</i>
Gloor Mireille	<i>mireillegloor@yahoo.com</i>	Pauli Andrea	<i>pandimi@hotmail.com</i>
Goy Nathalie	<i>nathi_goy@hotmail.com</i>	Pieren Bernhard	<i>bpieren@bluewin.ch</i>
Graf Rolf	<i>r.graf@zkd.ch</i>	Pieren Michel	<i>naphthalin@yahoo.com</i>
Grimm Peter	<i>julia_peter@bluewin.ch</i>	Quennoz Elfie	<i>q11i@hotmail.com</i>
Guggisberg Daniela	<i>daniela.guggisberg@bluewin.ch</i>	Rehorik Rudolf	<i>rudolf.rehorik@triemli.stzh.ch</i>
Häsler Silvia	<i>silvia.haesler@bluemail.ch</i>	Rösch Ramona	<i>ramonaroesch@bluewin.ch</i>
Hediger Martin	<i>martin.hediger@winterthur.ch</i>	Roth Oliver	<i>oliver.roth@amstein-walthert.ch</i>
Hediger Nicole	<i>nicole.hediger@kontiki.ch</i>	Santschi Ernst	<i>ernst.santschi@power.alstom.com</i>
Hitz Irene	<i>irene_hitz@hotmail.com</i>	Schatzmann Isabelle	<i>isabelle.schatzmann@gmx.ch</i>
Hitz Judith	<i>mimmo1@bluewin.ch</i>	Schatzmann Marco	<i>marcoschatzmann@hotmail.com</i>
Hitz Marco	<i>marcohitz@hotmail.com</i>	Scheder Yvonne	<i>scheder@swisshaus.ch</i>
Hitz Ruedi	<i>rudolf.hitz@power.alstom.com</i>	Scheidegger Sibylle	<i>sibylle.sch@gmx.net</i>
Hitz Theres	<i>th.hitz@merki-hitz.ch</i>	Schenk Adrian	<i>adi.schenk@bluemail.ch</i>
Hitz Tobias	<i>t.hitz@merki-hitz.ch</i>	Schenk Manuel	<i>manuel.schenk@bluewin.ch</i>
Hitz Ursi	<i>ursula.hitz@bluemail.ch</i>	Scherer Andreas	<i>ascherer@bluewin.ch</i>
Huber Günther	<i>guenther.huber@bluewin.ch</i>	Scherer Hansjörg	<i>hansjoerg.scherer@zuehlke.com</i>
Hug Gabi	<i>hj.hug@bluewin.ch</i>	Scherer Peter	<i>peter.scherer@amstein-walthert.ch</i>
Humbel Florian	<i>florian.humbel@pop.agri.ch</i>	Scherer Reini	<i>reini.scherer@bluewin.ch</i>
Humbel Nadine	<i>nadine_humbel@hotmail.com</i>	Schindler Hans-Ueli	<i>hu.schindler@bluewin.ch</i>
Humbel Melinda	<i>melinda_humbel@hotmail.com</i>	Schmid Christian	<i>schmid.achr@bluewin</i>
Humbel Tanja	<i>tanjahumbel@yahoo.de</i>	Schmid Isabelle	<i>schmid-isabelle@bluewin.ch</i>
Jäger Fritz	<i>jaegerf@rahn.ch</i>	Schmuckli Thomas	<i>t.schmuckli@bluewin.ch</i>
Jud Paul	<i>pauluxp@dplanet.ch</i>	Schneider Astrid	<i>astrid.schneider@hsk.psi.ch</i>
Keller Daniel	<i>dankel@gmx.ch</i>	Schneider Oliver	<i>oliverschneider@gmx.ch</i>
Keller Markus	<i>keldelmar@gmx.ch</i>	Schneider Ursi	<i>roland.schneider@pop.agri.ch</i>
Killer Hans	<i>johannki@pop.agri.ch</i>	Seiler Madeleine	<i>maedi@mails.ch</i>
Killer Simona	<i>simona.killer@dplanet.ch</i>		

E-MAIL ADRESSEN

Seiler René	renatus@mail.ch	Waldis Thomas	thwaldis@swissonline.ch
Sgier Mario	msgier@hotmail.com	Weber Daniela	daniela.weber@buag.ch
Spatny Astrid	astrid.spatny@gmx.ch	Weber Myrtha	myrtha.weber@gmx.ch
Staub Reto	r_staub@bluewin.ch	Widmer Alfons	widmer.a@pop.agri.ch
Stichert Ines	i_stich@yahoo.de	Widmer Anja	widmer_anja@hotmail.com
Strebel Gisela	gisela.strebel@bluewin.ch	Widmer Markus	markus.widmer1@bluewin.ch
Strebel Ursula	Ursula.Strebel@untersiggenthal.ch	Wildi Andrea	wildi_andrea@hotmail.com
Stöckli Anita	p.stoeck@bluewin.ch	Winkelmann Martin	winkelmann@directbox.com
Stucki Beat	b.stucki@bluewin.ch	Wittwer Alain	alain.wittwer@swissonline.ch
Thomann Werner	theophil@freesurf.ch	Wittwer Heinz	heinz_wittwer@hotmail.com
Umbricht Evi	evi.umbricht@bluewin.ch	Wingdzi Wong	wingdzi_wong@yahoo.com
Wagner Franz	fhwagner@pop.agri.ch	Würgler Anja	anjawuergler@yahoo.de
Wagner Hedi	fhwagner@pop.agri.ch	Zollinger Monika	moni@buki.ch

Redakteur gesucht!

Turn-Flash Redaktion

Der *Turn-Flash* ist mittlerweile seit über 8 Jahre ein fester Bestandteil des Vereinsgeschehen des STV Untersiggenthals geworden. Er wird heutzutage mehr den jeh als Sprachrohr verwendet. Er bringt der ganzen Turnerfamilie und sogar darüber hinaus die Aktualitäten und Informationen des STV Untersiggenthal ins Haus. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Deshalb sucht die *Turn-Flash* Redaktion Leute, welche Freude am Arbeiten am Computer haben und welche die Zukunft unseres Vereinsorgan sichern möchten. Die Arbeit ist abwechslungsreich und begrenzt sich auf 4 Ausgaben/Jahr (Arbeitsaufwand ca. 20-40 Stunden im Jahr). Wer also alle Infos jeweils schon eine Woche im voraus wissen möchte, der ist als Redakteur bestens bedient. Die Unterstützung bei der Einarbeitung ist sichergestellt. Interessenten melden sich bei der Redaktion (EMail siehe Impressum).

Abteilung Sport des Kanton Aargau, Bahnhofstrasse 70, 5001 Aarau

Tel.: 062 / 835 22 80, Fax 062 / 835 22 89, E-Mail sport@ag.ch,

<http://www.baspo.ch/d/js/js.htm>

Zentralsekretariat STV, Bahnhofstrasse 38, 5001 Aarau

Tel.: 062 / 837 82 00, Fax 062 / 824 14 01, E-Mail aktive@stv-fsg.ch,

http://www.stv-fsg.ch/d/inhalt/aus/kurs_d.htm

WIR GRATULIEREN



**Herzliche Gratulation zur bestandenen
Schreiber-Prüfung Volleyball:**

Devrim Balyos

Jonas Fisler

Marco Schatzmann

RUNDE GEBURTSTAGE

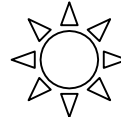
20 JAHRE

Fabian Fischer

30. Januar

25 JAHRE

Stephan Kim



2. Februar

30 JAHRE

Hansjörg Scherer

19. Januar

40 JAHRE

Elfi Wandres

22. Februar

50 JAHRE

Myrtha Weber



29. Dezember

Albin Portmann

31. Dezember

60 JAHRE

Barbara Podstolski



8. Januar

Roland Marclay

23. Februar

Bernhard Pieren

28. Februar

75 JAHRE

Bethli Humbel

11. Januar

80 JAHRE

Hans Hitz



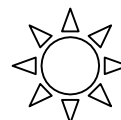
8. Januar

Josef Umbricht

26. Februar

86 JAHRE

Max Zimmermann



16. Januar

VORSTANDSMITGLIEDER

DACHVEREIN

Präsident	Renzo Balcon	Reiherweg 8	5300 Vogelsang	056 223 10 44
Kassier	René Seiler	Weiherstr. 1	5417 U'Siggenthal	056 288 14 58
Aktuarin	Lotti Beier	Dorfstr. 104	5417 U'Siggenthal	056 288 16 54
PR	Stephan Fischer	Rainweg 18	5417 U'Siggenthal	056 288 07 25

AKTIVTURNVEREIN

Präsident	Michel Pieren	Steinenbühlstr. 22	5417 U'Siggenthal	056 288 05 85
Vizepräsidentin	Dagmar Bochsler	Weiherstr. 2a	5417 U'Siggenthal	056 288 29 62
Techn. Leiter	Andreas Scherer	Dorfstr. 58	5417 U'Siggenthal	056 288 08 26
Kassier	Axel Flury	Marktgasse 8	5304 Endingen	056 242 20 61
Aktuarin	Melinda Humbel	Zelglistrasse 6a	5417 U'Siggenthal	056 288 36 81
PR	Roger Bertschi	Gartenweg 4	5436 Würenlos	076 300 88 00
Jugend	Markus Fischer	Sonnenweg 6	5300 Enneturgi	056 288 34 53

MÄNNERTURNVEREIN

Präsident	Marcel Meier	Lierenstr. 48	5417 U'Siggenthal	056 288 29 40
Techn. Leiter	Beat Stucki	Dorfstrasse 63b	5417 U'Siggenthal	056 288 21 45
Stv. Tech. Leiter	Werner Fischer	Staldenstr. 16	5417 U'Siggenthal	056 288 18 57
Kassier	Pius Mätzler	Kirchweg 15	5417 U'Siggenthal	056 288 28 40
Aktuar, Vize	Günther Huber	Pfaffenzielstr. 11c	5300 Enneturgi	056 288 19 39
Spielleiter	Martin Meier	Zelglistr. 17b	5417 U'Siggenthal	056 288 20 74
Seniorenleiter	Willy Dürig	Rütelistr. 8	5417 U'Siggenthal	056 288 20 48
Veteranenobm.	Reinhard Scherer	Waldheimstr. 1b	5301 Siggenthal St.	056 281 14 59

FRAUENTURNVEREIN

Präsidentin	Christine Malaval	Sandsteig 13	5412 Gebenstorf	056 223 18 69
Vizepräsidentin	Ursula Strebel	Rainweg 3	5417 U'Siggenthal	056 288 32 85
Kassierin	Theres Hitz	Steinenbühlstr. 13a	5417 U'Siggenthal	056 288 37 85
Aktuarin	Lotti Beier	Dorfstr. 104	5417 U'Siggenthal	056 288 16 54
Leiterin Aktiv	Ursi Schneider	Bündtenstr. 16	5417 U'Siggenthal	056 288 26 65
Leiterin Light	Hedi Wagner	Lierenstr. 52	5412 Gebenstorf	056 288 18 41

MITGLIEDER IN SPEZIALFUNKTIONEN

J+S-Coach	Michel Pieren	Steinenbühlstr. 22	5417 U'Siggenthal	056 288 05 85
Mädchenriege	Irene Hitz	Hardstrasse 38c	5430 Wettingen	056 534 78 04
Jugi Knaben	Roland Mörker	Unterdorfstr. 5	5212 Hausen b. B.	056 441 20 01
Muki + Kitu	Evi Umbricht	Bergstr. 9	5417 U'Siggenthal	056 288 26 44
Geräteriege	Nadine Humbel	Steinenbühlstr. 22	5417 U'Siggenthal	056 288 05 85
Fähnrich	Markus Fischer	Sonnenweg 6	5300 Enneturgi	056 288 34 53
Sikinga-Lauf	Florian Humbel	Zelglistr. 6a	5417 U'Siggenthal	056 288 36 81
Turnervorstellung	Myrtha Weber	Quellenweg 4	5417 U'Siggenthal	056 288 36 17
OLKO Kreis	Hansueli Gasser	Haldenstr. 34	5415 Nussbaumen	056 282 47 42
OLKO Kreis	Heinz Wittwer	Kirchweg 16	5417 U'Siggenthal	056 288 34 61
SPIKO Kreis	Astrid Spatny	Altwiesenstr. 32	5436 Würenlos	056 424 36 85
SPIKO Kreis	René Bochsler	Weiherstr. 2a	5417 U'Siggenthal	056 288 29 62
LV-WB	Martin Winkelmann	Pilgerstr. 61	5405 Dättwil	056 470 07 74
FG Rhönrad STV	Ursi Schneider	Bündtenstr. 16	5417 U'Siggenthal	056 288 26 65
Festwirtin	Daniela Guggisberg	Dorfstr. 46e	5417 U'Siggenthal	056 288 23 80
Festwirt	René Ingold	Kornfeldweg 5	5417 U'Siggenthal	056 288 12 41
Turn-Flash	Stephan Fischer	Rainweg 18	5417 U'Siggenthal	056 288 07 25
Turn-Flash	Martin Winkelmann	Pilgerstr. 61	5405 Dättwil	056 470 07 74

RÄTSELECKE

In der Ausgabe III/04 des *Turn-Flash* lautete unsere Preisfrage: In welchem Jahr turnten erstmals Mitglieder aus der Damenriege bei der Körperschule der Aktiven mit? Die richtige Antwort lautete **1976**. **Am Turnfest in Mellingen erturnten sich 20 Turner und acht Turnerinnen mit 28,90 Punkten den Sieg**. Aus den richtigen Antworten wurde der glückliche Gewinner ausgelost. Die beiden Eintrittsgutscheine für das Aquarena gehen an:

Werner Fischer

Herzliche Gratulation!

TURD-FLASH - RÄTSEL IV/04

Die Preisfrage im *Turn-Flash* IV/04 dreht sich wieder einmal um unsere Turnervorstellungen vom 26. bis 28. November 2004. Die Frage lautet: **Wie viele Nummern werden am Samstagabend "useklatsched"**? Abgabetermin für eure Antworten ist am 27. November um 19.45 Uhr (Listen hängen in Garderoben). Zu gewinnen gibt es wiederum zwei Gutscheine für das Aquarena in Schinznach Bad. Der oder die Gewinner/-in wird im *Turn-Flash* I/05 bekannt gegeben.